

Cres & Lošinj:

Hübsche Schwestern

Die westlichsten Inseln der kroatischen Adria sind noch nicht ganz so überlaufen. Selbst in der Hochsaison spielt sich das Leben am Strand ab. So finden Tourer noch viele einsame Straßen.



Der Westen Cres' wird von kleinen Straßen durchzogen, die von Natursteinmauern begrenzt sind.

Das war knapp: Auf den letzten Drücker haben wir die Fähre von Rab nach **Cres** erreicht, sitzen wieder mal auf Deck und

genießen die geruhsame Fahrt durch die Insellandschaft der kroatischen Adria. Die Fahrten mit dem Schiff könnten ewig dauern, doch schon nach kurzer Zeit legt die Fähre an.

Allein für die Fahrt vom Anleger hinauf zur Hauptstraße würde sich die Überfahrt lohnen. Die Straße ist steil, führt in vielen Kurven, die immer wieder schöne Blicke auf die zerklüftete Küste bieten, auf die

Hauptstraße der Insel Cres hinauf, die auf einem Höhenrücken entlangführt.

Doch was heißt hier schon Hauptstraße ... Das Asphaltband ist ziemlich löchrig, teilweise recht eng und kurvig, bietet sogar die ein oder andere Serpentine. Nach wenigen Kilometern erreichen wir den kleinen Hauptort der Insel, **Cres**. Das Städtchen wurde im Laufe der Jahre liebevoll saniert, die Altstadt ist rund um einen neu renovierten Hafen

erbaut (Fußgängerzone, man kann an mehreren Stellen außerhalb parken), an dessen zahlreichen Molen Fischerboote dümpeln. Dahinter ist ein Café am anderen, einfach herrlich, hier zu sitzen und die Seele baumeln zu lassen.

Südlich von Cres führt die Straße wieder hinauf ins Hügelland. Nach ca. 8 km biegen wir nach Westen Richtung Valun ab. Zunächst geht es rauf auf ca. 300 m, rechts unten schimmert das blaue

Tour 16 Steckbrief

Länge: ca. 160 km
Fahrspaß: **Schwierigkeit:** **mittel**
Natur:
Sehenswertes:

Route: Fährhafen Pag, Merag, Cres, Valun, Lubeniæe, Osor, Mali Lošinj, Osor, Porozina

○○○ top ○○ sehr schön ○ schön



*Links: Vom Gebirgsdorf **Lubenjæ** hat man diesen Blick auf die zerklüftete Küste. Mitte: Die schmale Promenade von Valun ist nur mit Zweirädern befahrbar. Rechts: Mali Lošinj in einer Bucht ist die Endstation im Süden.*

Meer, vor uns erheben sich steinige Gipfel, die zum Teil bewaldet sind.

In einer kleinen Bucht liegt das Küstenstädtchen **Valun**. Die bunten Häuser sind direkt bis ans Meer gebaut, die winkligen Gassen sind eigentlich Fußgängerzone. Die Zufahrt zum Campingplatz ist jedoch erlaubt, so zuckeln wir die enge Promenade entlang, die für Autos ohnehin viel zu schmal ist. Sie endet an einem schlichten Campingplatz direkt an einer verträumten Kiesbucht.

Ca. 1 km südl. von Valun biegen wir nach rechts Richtung **Pernat** ab. Der Ort ist keine Sensation, aber die Zufahrt dorthin: ein winziger, von steinernen Mäuerchen begrenzter Fahrweg, der oft so schmal

ist, dass selbst ein Motorrad an einem entgegenkommenden Auto nicht vorbeikommt.

Unser nächstes Ziel, das Städtchen **Lubenjæ**, ist da von einem anderen Kaliber: Wie ein Adlerhorst thront es in ca. 370 Meter Höhe, die Häuser scheinen sich förmlich in den Felsen zu krallen, um dem ewig wehenden Wind zu trotzen. Nach einem Bummel durch die unglaublich engen Gassen fahren wir weiter.

Über kleine Straßen arbeiten wir uns Richtung Süden vor, erreichen nach ca. 14 km bei **Oštroj** wieder die Hauptstraße. Durch Macchia-Wälder, vorbei an endlosen Natursteinmäuerchen, hoppeln wir gen Süden. Leider wird dieses wunderbare Stück Asphalt immer weiter ausgebaut - also, besuchen Sie Cres, solange es noch steht ...

Bei **Osor** erreicht die Straße schließlich wieder Meereshöhe und über eine Drehbrücke, die so gut wie nie benutzt wird, verlassen wir Cres und rollen auf die Insel **Lošinj**.

Hier hat die Natur noch einmal alle Register gezogen. Zunächst geht es fast auf Meereshöhe immer an der Ostküste entlang, neben der Straße locken immer wieder einsame Buchten zum Baden. Dann geht es rauf und runter, der Blick aufs Meer und die Hügel ist einzigartig. Über einen schmalen Damm erreichen wir die langgezogene Bucht von **Mali Lošinj** und schließlich den Ort selbst.

Was für ein Anblick: Bunte Häuser ducken sich an die Hänge rund um die Bucht, im Hafen ein geschäftiges Treiben: Jachten laufen ein oder aus, dazwischen tuckern Fi-

scherboote, bringen ihren Fang in die Bucht.

Nach einem Cappuccino in einem der zahlreichen Straßencafés machen wir uns auf den Rückweg. Vorbei an Osor, über viele Kurven nach Cres. Dann wird es einsam. Nur ab und zu eine kleine Ansiedlung, ansonsten Macchia, Kurven, Steigungen, Gefälle - das könnte ewig so weitergehen. Mit großem Bedauern erreichen wir den Fähranleger im Norden.

Reise-Empfehlung/Zeitaufwand: reine Fahrzeit ca. 3-5 Stunden. Als Tagestour (von Krk oder dem Festland) möglich, Übernachtung und Erkundung mit Zeit empfehlenswert.

Tour 16 Special-Tipps



Viele kleine Stichstraßen zum Meer bzw. im Inselinneren, zum Teil auch noch unbefestigt für einsame Erkundungen.



Die schönsten Strände liegen nur wenige Gehminuten vom Zentrum der Stadt Cres im Westen. Fels- und Kiesstrände.



In den Gassen des Städtchens Osor am Übergang von Cres nach Mali Lošinj stehen interessante Skulpturen.

Cres

2 500 Einwohner, 0 m ü. d. M.
 Größter Ort der Insel, Altstadt durchwegs Fußgängerzone; Parkplätze rundum ausgeschildert.

Der malerische **Hafen** ist der Mittelpunkt der sehenswerten Altstadt. Marktplatz mit **Stadtloggia** und dreischiffiger **Basilika** (alle 15. Jh.). Im **Stadtmuseum** Exponate aus einem im Mittelalter gesunkenen Handelsschiff.

Mali Lošinj

7 000 Einwohner, 0 m ü. d. M.
 Hauptort der gleichnamigen Insel, pulsierender Touristenort. Wer's geruhsam mag, sollte sich die Stadt anschauen, ein Quartier besser jedoch woanders suchen.

Schmuckstück ist der **Hafen** mit vielen imposanten und bunten Kapitänshäusern, früh starten hier Ausflugsschiffe zu schönen Buchten und Stränden. Bester Blick vom **Glockenturm** der Kirche **Sv. Marija** (17. Jh.).

Im 19. Jh. wurde im Westen der Stadt ein **Kiefernwald** gepflanzt, um die Halbinsel gibt es schöne **Strände**.

4 km südl. von Mali Lošinj liegt der Ort **Veli Lošinj** (ca. 1 000 Einwohner). Schöne Hafepromenade, die abends einem einzigen Freiluftrestaurant gleicht; Essen in allen Preislagen.



Dieser Herr hat's gut: Er sitzt für alle Ewigkeit unter der Sonne Kroatiens in Osor.

Osor

100 Einwohner, 0 m ü. d. M.
 Am Übergang von Cres zu Lošinj.

Der Ort lohnt einen Stopp: In den Gassen stehen sehenswerte Skulpturen, überall sind Blumen angepflanzt. Im Sommer ist der Ort zu den **Osor Musikabenden** Treff für internationale Künstler (mehr Infos dazu im Tourisusbüro am Marktplatz).

GPS-Koordinaten

- ① Merag (Fähre nach Krk)
 N 44 58.833 E 14 27.950
- ② Porozina (zum Festland)
 N 45 08.050 E 14 17.200
- ③ Anleger Festland/Cres
 N 45 08.833 E 14 10.550

